

## Partizipation – Demokratie leben von Anfang an Modul 3 innerhalb der Weiterbildung zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten, die sich zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ qualifizieren möchten

Der Situationsansatz wird seit seiner Entwicklung mit Partizipation in Verbindung gebracht: respektvolle Beteiligung von Kindern, Anerkennung von Eltern als Partner in der Erziehung und Bildung, transparentes Arbeiten im Team, Vernetzung im Sozialraum, reflektierter Umgang mit hierarchischen Strukturen im gesellschaftlichen Leben...

Heute spricht man von der Kita als der ‚Kinderstube der Demokratie‘, Partizipation ist mittlerweile in allen Bildungsprogrammen und -empfehlungen gefordert.

### **Die pädagogischen Fachkräfte werden innerhalb der Weiterbildung unterstützt,**

- ein Verständnis von Partizipation zu festigen, das ausdrücklich auf Beteiligung, auf (Mit-)Verantwortung – in Beziehungen sowie in Einrichtungsstrukturen – basiert und das sich abgrenzt von einem unreflektierten ‚Wunscherfüllungsprogramm‘;
- sich mit rechtlichen und pädagogischen Grundlagen sowie mit Qualitätsaussagen des Situationsansatzes zu Partizipation und zu Kinderrechten auseinander zu setzen;
- Kinder in ihrem Streben nach Autonomie und Teilhabe und in ihrer individuellen Art sich mitzuteilen - von der Krippe bis zum Hort - entwicklungsentsprechend zu unterstützen und den Kita-Alltag danach zu gestalten; sich mit Methoden der Beteiligung und Beschwerden auseinander zu setzen; Grundlagen dialogischer Kommunikation (mit Erwachsenen und Kindern) kennen zu lernen und sich darin weiter zu üben;
- eigene Erfahrungen von Partizipation – auch biografisch – zu reflektieren;
- partizipatorische Umgangs- und Arbeitsformen mit Eltern und im Team (weiter) zu entwickeln;
- die Kita als Teil eines Gemeinwesens zu verstehen: mit anderen Institutionen zu kooperieren; Kindern eine Teilhabe an ihrem Lebensumfeld zu ermöglichen.

Im Modul 3 werden – wie in allen Modulen der Weiterbildung zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ - die grundlegenden Merkmale des Situationsansatzes thematisiert: sein Leitbild, seine Grundsätze und deren theoretische Begründungen.

Auf dem Weg zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, situationsorientiertes Handeln mit Kindern, Eltern, im Team und mit weiteren Kooperationspartnern praktisch und theoretisch kennen zu lernen, ausgewählte Schwerpunkte in der eigenen Praxis zu erproben bzw. weiter zu entwickeln.

Sie führen ein persönliches Lernportfolio, setzen sich mit Fachliteratur und Medien auseinander und entwickeln so ihre Kompetenzen im Situationsansatz weiter. Sie übernehmen Praxisaufgaben und stellen die Ergebnisse in der Weiterbildung vor.

Am Modulabschluss-Tag präsentieren die Teilnehmenden, die das Modul 3 der Weiterbildung zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ anerkannt bekommen wollen, die Ergebnisse ihrer Praxisaufgaben. Der Nachweis wird ihnen dann im Studienbuch der Weiterbildung zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ bescheinigt.

**Referentinnen:** Ulrike Geiß, Hedi Lanz

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** 02.-04. März und 18.-20. Mai sowie ein Praxisberatungstag

**Abschlussstage zur Erlangung von Modul 3:** 14. und 15. September 2020. Die Gruppe wird in Absprache mit den Teilnehmenden aufgeteilt.

**Orte:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz (02.-04. März), alle anderen Tage: Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 450,00 € (inkl. Mittagessen bzw. Verpflegung). Sollte das Seminar seitens des Bildungsministeriums bezuschusst werden, wird ein Teilbetrag nach Seminarende zurückerstattet.

**Hinweis:** Die Qualifizierung zur ‚Fachkraft für den Situationsansatz‘ wurde entwickelt vom Institut für den Situationsansatz (ISTA). Sie befähigt Erzieherinnen und Erzieher, ihre Einrichtungen als interessante Bildungsorte für Kinder, Treffpunkte für Eltern und Interessierte aus dem Umfeld zu gestalten. Kinder können dort ihren Fragen nachgehen, sie werden ermuntert und darin begleitet, sich mit gleichaltrigen und verschiedenaltrigen Kindern die Welt um sie herum zu erschließen. Die Fachkräfte kooperieren mit interessanten und bedeutsamen Menschen und Organisationen. Sie treten

mit den Familien, für und mit Kindern für deren Interessen ein. Sie bringen sich in das fachpolitische Geschehen ein.

Die Fortbildung wird in einem offenen Modulsystem angeboten.

Das Gesamtcurriculum umfasst sechs Module mit insgesamt 54 Seminartagen und 9 Praxisberatungstagen:

Modul 1 Der Situationsansatz – eine Einladung, sich mit den Kindern auf das Leben einzulassen (11 Seminartage)

Modul 2 In der Kita bildet sich das Kind und bildet sich Gesellschaft (10 Seminartage)

Modul 3 Partizipation: Demokratie leben von Anfang an (7 Seminartage)

Modul 4 Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist besonders (8 Seminartage)

Modul 5 Die Kita als lernende Organisation. Planung im Situationsansatz (7 Seminartage)

Modul 6 a Entstehung und Entwicklung des Situationsansatzes (7 Seminartage)

Modul 6 b Kolloquium: Präsentation der entwickelten Qualität u. Fachgespräch (4 Seminartage)

Die Module können einzeln und müssen nicht in der numerischen Reihenfolge belegt werden und schließen jeweils mit einem Nachweis ab. Es ist sinnvoll, zunächst Modul 1 zu besuchen.

Weitere Informationen zum Situationsansatz und zum offenen Modulsystem finden Sie unter [www.situationsansatz.de](http://www.situationsansatz.de).

**Kooperationspartner:** Institut für den Situationsansatz (ISTA), Internationale Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA)

Online-Anmeldung:

[https://lsjv.service24.rlp.de/spfz/a\\_SeminarDetails.aspx?20-A81-M1](https://lsjv.service24.rlp.de/spfz/a_SeminarDetails.aspx?20-A81-M1)